

hen wollen/einige Hunde / Katzen/Schaffe
 und andere Thiere/welche die blinden Egy-
 ptier anzubeten im Brauch gehabt/ vor sei-
 nem Kriegs-Volcke her treiben lassen / auch
 damit so viel zuwegen gebracht / daß die
 Feinde / umb keines von diesen Thieren zu
 verletzen/mit schießen und werffen aufge-
 höret/und Cambyles also den Paß ohne fer-
 neren Widerstand erobert/und in Egypten-
 Land mit seiner Armee eingedrungen. Als
 dem Julio Cæsari kund worden/wie Ariovistus
 ein Gesetz gegeben/auch solches als für heil-
 lig gehalten/daß man nemlich im Abneh-
 men des Monden kein Treffen eingehen
 solte/sind die Teutschen in ihrer vermeinten
 Andacht/und Übung ihres Gottesdienstes
 von den Römern auff gemeldte Zeit über-
 fallen und geschlagen worden. So hat auch
 bey den abergläubischen Heyden die Mey-
 nung von den erdichteten Göttern viel gegol-
 ten/wie auch wann sich Gespenste und Gei-
 ster haben sehen lassen / massen dann Elæus
 sechs hundert Phocenser sich mit Gypse
 weiß anstreichen lassen / und mit denselben
 der Thessalonier Wachten in die irrige Ge-
 dancken gebracht / als wann es Gespenste
 wären/wodurch hernach das ganze Kriegs-
 Heer in Confusion gerathen. Pisistratus, als
 er

er die
 nach
 We
 und
 als r
 auch
 Vol
 Prae
 sen/r
 neig
 ser k
 chen
 ckelm
 gen
 Na
 sind
 zu G
 Pal
 in W
 Mar
 ihm
 liche
 bet
 ver
 Har
 und
 na
 Kai

er